Karl Farkas

Hallo, hier Radio Wien

Sketche
1D 4H

„Von fern her quakt der Ochsenfrosch –"

Hörspiel im Chaos

n einem Rundfunkstudio soll ein Hörspiel live gesendet werden. Doch der Geräuschemacher ist krank, und sein Bruder Prebichl springt kurzfristig ein – völlig unvorbereitet. Während Regisseur und Schauspieler versuchen, das Hörspiel ernsthaft zu spielen, sorgt Prebichl mit seinen absurden Improvisationen für Chaos: Er gurgelt als Bach, klatscht als Regen, quakt als Frosch, sägt als Sterbeszene und setzt Sirenen falsch ein.

Aus der pathetischen Radioromantik wird so ein einziges akustisches Durcheinander. Am Ende bricht die Übertragung im völligen Tumult zusammen.

Karl Farkas
(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.